23.03.2012 17:17 Uhr, Haßberge

**ERSTE OFFIZIELLE ERGEBNISSE: GRENZWERTE WERDEN DEUTLICH ÜBERSCHRITTEN**

Am Freitagnachmittag um 14.30 Uhr traf per Mail eine Pressemitteilung des Landratsamtes Haßfurt ein, die es in sich hat. Eine erste Auswertung der laufenden Luft- und Staubuntersuchungen am Betriebsgelände von Loacker in Wonfurt hat ergeben, dass viele Grenzwerte deutlich überschritten sind. Das Landratsamt Haßberge hat daraufhin der Firma Loacker ab sofort die Verwertung von Elektroschrott untersagt. Kabelschrott darf weiter verarbeitet werden.

---

Am Freitagnachmittag um 14.30 Uhr traf per Mail in der Redaktion eine Pressemitteilung des Landratsamtes Haßfurt ein, die es in sich hat. Eine erste Auswertung der laufenden Luft- und Staubuntersuchungen am Betriebsgelände von Loacker in Wonfurt hat ergeben, dass viele Grenzwerte deutlich überschritten sind. Das Landratsamt Haßberge hat daraufhin der Firma Loacker ab sofort die Verwertung von Elektroschrott untersagt. Kabelschrott darf weiter verarbeitet werden.

Das Landratsamt Haßberge lässt seit Anfang des Jahres an drei Messstationen rund um das Betriebsgelände der Firma Loacker im Gewerbegebiet östlich von Wonfurt die Luft untersuchen. In den speziellen technischen Vorrichtungen werden sämtliche Schwermetalle, Dioxine und Furane sowohl in der Luft (Schwebstaub), als auch im Staubniederschlag gemessen. Mit der Untersuchung beauftragt ist die Firma Müller-BBM aus Zirndorf.

Die ersten Ergebnisse aus dem Januar, festgehalten in einem schriftlichen Bericht von Müller-BBM mit Datum 23. März 2012, liegen nun vor. Der Bericht, der der Redaktion vorliegt, lässt erste Aussagen zu, welchen Belastungen die angrenzenden Grundstücke durch Emissionen aus dem Betrieb Loacker ausgesetzt sind: Bei den Messpunkten 1 (an der Ostseite des Werksgeländes) und 3 (Grundstück der Firma IDM, südwestlich von Loacker), die in der Hauptwindrichtung liegen, wurden Grenzwert-Überschreitungen bei den Schwermetallen Blei, Nickel und Kadmium festgestellt sowie eine hohe Belastung bei Kupfer. Bei den Dioxinen und Furanen sind die Zielwerte für ein Jahr deutlich überschritten.

In ihrem Untersuchungsbericht schreibt Müller-BBM, dass eine fundierte Bewertung der Mess-Ergebnisse allerdings erst auf der Basis einer ausreichend großen Datenmenge möglich ist. Dazu nötig sei ein Messzeitraum von mindestens sechs Monaten.

Im einzelnen stellt Müller-BBM schon jetzt Folgendes fest:

**Die Ergebnisse im niedergegangenen Staub:**

• Eine Grenzwert-Überschreitung bei Nickel im Staub wurde bei Messpunkt 3 festgestellt. Der Grenzwert liegt bei der Maßeinheit 1 bis 3, gemessen wurde 17.

• Eine deutliche Überschreitung des Grenzwerts im Staub gibt es auch bei Blei, ebenfalls bei Messpunkt 3: Der Grenzwert für ländliche Gegenden ist 10 bis 20, gemessen wurde dort 128.

• Kadmium ist sowohl bei Messstelle 1 als auch bei Messstelle 3 im Staub zu hoch. Der Grenzwert ist 0,2 bis 0,6, gemessen wurde 2,2 beziehungsweise beim Messpunkt drei sogar 3,6.

• Massive, exorbitant hohe Belastungen gibt es im Staub bei Kupfer. Normal wären in ländlichen Gegenden Werte zwischen fünf und zehn, gemessen wurde aber sage und schreibe 310.

• Bei den Dioxinen und Furanen im Staub sind insbesondere bei der Messstelle 3 die Zielwerte deutlich überschritten. Ein Zielwert definiert die maximal zulässige Gesamtbelastung über einen Zeitraum von einem Jahr. Alleine die Werte des Januar (18 beziehungsweise 21) sind schon höher als die Zielwerte für ein gesamtes Jahr (maximale Maßeinheit: 4).

**Die Ergebnisse aus der Luft (Schwebstaub):**

Die Schwebstaub-Konzentrationen in der Luft lagen an allen Messpunkten auf einem für die Jahreszeit typischen Niveau. Verlauf und Höhe der Belastungen sind praktisch deckungsgleich mit der allgemeinen Situation in Unterfranken. Als vergleichende Referenzwerte hat Müller-BBM hier die Daten einer Messstation an der Uni-Kopfklinik in Würzburg sowie aus Schweinfurt und Bamberg herangezogen. Messstellen auf dem flachen Land gibt es in Unterfranken nicht.

• Bei den Dioxinen und Furanen in der Luft wurden an allen drei Messpunkten allerdings Belastungen alleine im Januar zwischen 57 und 65 gemessen. Der Zielwert für ein ganzes Jahr liegt hier bei 150. Es muss nun geprüft werden, so das Landratsamt, ob die bereits nach nur einem Monat gemessenen Ergebnisse in der Gesamtschau noch in einem Rahmen liegen, der ausschließt, dass von dem Betrieb eine Gesundheitsgefährdung ausgeht.

Ergebnisse von Schwermetallen in der Luft liegen noch nicht vor.

Aufgrund dieser ersten Ergebnisse hat das Landratsamt Haßberge an das Landesamt für Umwelt in Augsburg und an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit die folgenden Fragen gestellt und um zügige Beantwortung gebeten:

- Ist zu befürchten, dass bei den gemessenen Emissionswerten eine Gesundheitsgefährdung von dem Betrieb Loacker ausgeht?

- Sieht das Landesamt für Umwelt die Möglichkeit, durch weitere Sofortmaßnahmen eine Minimierung der Staubemissionen zu erreichen?

- Oder muss die Verarbeitung von Elektroschrott dauerhaft untersagt werden?

Bis zur Beantwortung dieser Fragen hat das Landratsamt mit sofortiger Wirkung wieder die Verwertung von Elektroschrott untersagt. Eine solche Untersagung hatte es schon einmal gegeben, als in den Wintermonaten wegen den Temperaturen deutlich unter null Grad eine Berieselung mit Wasser zum Niederdrücken des Staubs nicht möglich war.

Für Samstag hat die Bürgerinitiative Wonfurt zu einer Pressekonferenz geladen. Man hofft, dass auch Landrat Rudolf Handwerker dazustoßen wird.

Quelle: mainpost.de
Autor: Klaus Vogt
Artikel: **http://www.mainpost.de/regional/hassberge/Erste-offizielle-Ergebnisse-Grenzwerte-werden-deutlich-ueberschritten;art1726,6691509**

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

**MEHR ZUM THEMA**

**Hassbergkreis** Ist auch Obst und Gemüse belastet? » mehr

**Hassbergkreis** „Ein rabenschwarzer Tag für Wonfurt“ » mehr

**Hassbergkreis** Schwermetalle im Blut » mehr

**Hassbergkreis** Kritik am zähen Verfahren » mehr

**Hassbergkreis** » mehr

**Hassbergkreis** Erste offizielle Ergebnisse: Grenzwerte werden deutlich überschritten » mehr

**Hassbergkreis** Loacker: Messergebnisse verzögern sich » mehr

**Hassbergkreis** Erneut Staub bei Nachbarn von Loacker » mehr

**Hassbergkreis** „Loacker muss Geld in die Hand nehmen“ » mehr

**Hassbergkreis** Loacker recycelt wieder E-Schrott » mehr

**Hassbergkreis** Staub-Menge unter dem Grenzwert » mehr

**Hassbergkreis** Streitfall Loacker: Staub erreicht Berlin » mehr

**Hassbergkreis** Wieder Staub auf Fensterbrettern » mehr

**Hassbergkreis** Sorge vor Loacker schwappt über den Main » mehr

**Hassbergkreis** Standpunkt: Endlich Schluss mit den zwei Wahrheiten! » mehr

**Hassbergkreis** Neues Gutachten bestätigt: Staub ist gefährlich » mehr

**Hassbergkreis** Leserforum: Maßlos enttäuscht und erschüttert » mehr

**Hassbergkreis** Landrat „maßlos enttäuscht“ über Infopolitik der Loacker-Gegner » mehr

**Hassbergkreis** Warnschuss für Loacker » mehr

**Hassbergkreis** Bürgerversammlung ohne Landratsamt » mehr

**Hassbergkreis** Umweltamt: Staub im Filter ungefährlich » mehr

**Hassbergkreis** Loacker: Giftigkeit des Staubs derzeit nicht bewiesen » mehr

**Hassbergkreis** Staatsanwalt prüft Verstöße bei Loacker » mehr

**Hassbergkreis** Giftwerte im Blick: Messstellen überwachen Loacker-Staub » mehr

**Hassbergkreis** Wonfurts Bürgermeister gegen „ehrabschneidende Attacken“ » mehr

**Hassbergkreis** Wonfurter protestieren weiter gegen Loacker » mehr

**Hassbergkreis** Standpunkt: Keine Antwort auf drängendste Frage » mehr

**Hassbergkreis** Leserforum: Gesundheit hat oberste Priorität » mehr

**Hassbergkreis** „Einiges verlief nicht positiv“ » mehr

**Hassbergkreis** Bürgerinitiative: Es gibt keine Entwarnung » mehr

**Hassbergkreis** Enttäuscht über Landrat–Statement » mehr

**Hassbergkreis** Gemeinderat fordert sofortige Loacker-Stilllegung » mehr

**Hassbergkreis** Neue Hinweise auf Gift im Staub » mehr

**Hassbergkreis** Verschärfte Rufe nach rascher Lösung » mehr

**Hassbergkreis** Loacker und kein Ende » mehr

**Hassbergkreis** „Kein zweiter Fall Roßstadt!“ » mehr

**Hassbergkreis** Kontrolle ist immer möglich » mehr

**Hassbergkreis** Loacker hofft auf Konsens » mehr

**Hassbergkreis** Keine Geschenke von Loacker » mehr

**Hassbergkreis** Gemeinderäte klagen über fehlende Infos » mehr

**Hassbergkreis** Landratsamt macht Genehmigung vom Gesamtkonzept abhängig » mehr

**Hassbergkreis** Bauliche Veränderungen geplant » mehr

**Hassbergkreis** Bürgerinitiative gegen die Recyclingfirma Loacker » mehr